Freitag

20.11.26

Hebräer 11,1-3.6-7: Gemeinsam den Bibeltext lesen

Gut zu wissen

Glauben meint hier nicht ein „Fürwahrhalten“ oder „wissen“, sondern zeigt sich in einer vertrauensvollen Überzeugung und Beziehung zu Gott.
Einsicht: Wenn man etwas versteht oder erkennt, was man vorher nicht wusste.
gerecht: bedeutet hier *von Gott angenommen* In der Bibel finden wir viele Vorbilder im Glauben.
Noach ist einer von ihnen (1 Mo 6-9). Er baute ein riesiges Schiff, obwohl weit und breit kein Regen zu sehen war und die Leute sich über ihn lustig machten. Weil Noach Gott vertraute und auf ihn hörte, sah Gott ihn als einen Menschen an, der zu ihm gehört.

Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Bildkarten** über den Bibeltext reden.

GS_Bildkarten_Ru4Cx04.pdf

Fragerunde

- Was bedeutet „Glauben“ für dich? Wie erklärst/definierst du das Wort? Worin zeigt sich Glaube für dich?
- Was meint hier im Bibeltext „Glauben“?
- Was bedeutet „Vertrauen“ für dich? In welchen Situationen brauchst du Vertrauen und warum? Worin zeigt sich für dich Vertrauen? Wem würdest du vertrauen, wem nicht? Warum (nicht)?
- Wie passen „Glauben“ und „Vertrauen“ im Blick auf Gott zusammen?
- Fällt es dir gerade leicht oder schwer, an Gott zu glauben und ihm zu vertrauen? Warum?

Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du Gott neu vertrauen konntest und warum.
Oder
Etwas zum Thema **Glauben heißt Vertrauen** erzählen:
An Gott glauben heißt, ihm zu vertrauen- auch und gerade, wenn ich noch nicht alles sehe. Diesen Leitsatz führt der Hebräerbrief anhand von Glaubensvorbildern aus. Wer Gott glaubt, der vertraut ihm, seinem Wort und seinen Zusagen. Noach vertraute Gott. Er baute eine Arche, obwohl es anfangs weder eine Regenflut noch überhaupt Regen gab. Dennoch hielt Noah an Gottes Auftrag fest. Wir wissen heute, dass es sich gelohnt hat. So, wie Noach auf Gott vertraut hat, kann ich das auch tun. Gott hat versprochen, immer bei mir zu sein, auch wenn ich ihn gerade nicht spüre. Darauf will ich mich trotz meiner Gefühle verlassen. Wenn ich erlebe, dass es herausfordernd ist, anderen unfreundlichen Menschen freundlich zu begegnen, und es mir verrückt erscheint, will ich vertrauen, dass Gott Gutes daraus machen wird. Noach hat sich nicht beirren lassen, obwohl er belächelt und für verrückt erklärt wurde. Ich will mich auch nicht beirren lassen und tun, was gut und richtig ist, Gottes Worten und Zusagen vertrauen und am Ende staunen, was Gott daraus macht.

Sonstiges

Um die Geschichte von Noach geht es in dem Lied **Noah-Rap**.
https://www.youtube.com/watch?v=s3WsFhTy1so&list=RDs3WsFhTy1so&start_radi
Oder
In der **Entdecker-Geschichte zum Hebräerbrief** wird das Thema *Glauben heißt vertrauen* mit einer Geschichte aus dem Schulalltag behandelt.
https://mein-bibel-entdeckerbuch.net/bhebraeer/